Meine unvergessliche Reise startete am 1 Juli 2019. Nach über neun Stunden reine Flugzeit hatte ich mein Ziel erreicht, Milwaukee, Wisconsin, USA. Etwas orientierungslos stand ich bei der Gepäcksausgabe als ich meinen Gastbruder zum ersten Mal sah. Gleich war klar, ich werde hier eine fantastische Zeit haben! Noch am selben Abend lernte ich den Rest der Familie kennen, sowie auch Eeggi (Mongolei) und Niko (Polen), die ebenfalls mit dieser Gastfamilie lebten. Ich gewöhnte mich sehr schnell an die sieben Stunden Zeitverschiebung und so konnten wir auch schon nach nur drei Nächten den ersten Ausflug machen. 4th of July, der Unabhängigkeitstag der Vereinigten Staaten, ich glaube einen besseren Zeitpunkt als diesen gibt es nicht um die amerikanische Kultur kennenzulernen. Der Höhepunkt des Tages war eine riesen Parade mit unzähligen Teilnehmern unter anderem auch dem örtlichen Lions Club.

Kommen wir zu dem von mir umstrittesten Thema, dem Essen. Einerseits liebe ich dieses Klichee-Essen wie Burger, Rippchen und BBQ, doch dann gab es auch einge Speisen die in Zucker getränkt wurden, darunter zählten vorallem Nachspeisen jeglicher Art! Ich denke am besten kann man dies mit dem Fakt beweisen, dass ich wärend meines Aufenthaltes 4 Kilo zugenommen habe. So wurde letztendlich mein Lieblingsrestaurant „Texas Roadhouse“ wegen der unvergesslich guten Rippchen und meine Gastfamilie führte mich an meinen letzten Tag nochmals dorthin aus.

Am Ende möchte ich noch über das Highlight meiner 6 ½ Wochen erzählen. Das Camp! Sieben Tage mit Jugendlichen in meinem Alter, jedoch mit verschiedensten Kulturen und Religionen. Bei der Ankunft kannte ich bereits schon ein paar Gesichter aus meinem Distrikt, doch schnell machte man auch neue Bekanntschaften! Zuerst ging es zur Anmeldung, wo ein Foto von jedem Camper gemacht wurde und ich den ersten Kontakt mit den Campleitern hatte. Wir schliefen in Hütten und konnten diese Chance nutzen um die Zimmerkollegen besser kennenzulernen. Noch am ersten Tag wurden wir in kleinere Teams aufgeteilt. Aus meinem Team kannte ich noch niemanden, doch das war alles andere als schlecht! Mit Maria und Eliott, zwei Camper aus meinem Team, habe ich nun tolle Freunde in Mexiko und Frankreich. In den Gruppen mussten wir uns verschiedenen Aufgaben stellen, dies war jedoch kein Problem da wir mit Ergeiz und vorallem Spaß arbeiteten. Außerhalb des gut durchdachten Wochenplans konnten wir uns handwerklich und kreativ beweisen, im angrenzenten See schwimmen gehen, Fußball, Volleyball oder Basketball spielen. Langeweile gab es nicht! Der Ausflug nach Medison, die Hauptstadt von Wisconsin, war eins der aufregendsten Ereignisse. Mit einem amerikanischen Schulbus fuhren wir in aller Früh los um den ganzen Tag nutzen zu können! Nach einem tollen aber erschöpfenden Tag gingen wir alle schnell ins Bett um uns für die Partynacht am nächsten Abend auszuruhen. Weil es der letzte Tag vor der Abreise war, hatten wir keine Bettruhe vereinbart und konnten so die ganze Nacht gemeinsam Spaß haben. Am Abreisetag flossen einige Tränen und egal wo man hinsah wurde jemand umarmt und Fotos zur Erinnerung gemacht. Für ein schönes Andenken sorgte das Campbuch das wir bekamen, mit Daten zu jedem Camper und einem kleinen Feld in dieses man einen netten Text für den jeweiligen Besitzer schreiben konnte.

Vielen Dank an den Lions Youth Exchange, sowie auch den Lions Club Bruck an der Mur für diesen unvergesslichen Austausch und den besten Sommer meines Lebens!

Laurenzo Unger